

Däheim

1. Wo i ä chline Bueb bi gsi, mit blonde Chruselhaar,
da han i gwünscht, ach chönnt i sy, scho gross und bald zwänzig Jahr!
De chönnt i mache, was i wett und müesst am Abe nid i z'Bett,
statt gäng däheime sy!
2. De Götti het mer albe gseit: „Los Bueb, i säg der eis:
Erscht ha i no my Schuelsach treit, hüt bin i scho e Greis!
Los, d'Zyt geit derart schnäll verby, lueg möglichscht lang e Schuelbueb
z'sy, am schönschte isch's däheim!“
3. Jetzt wo i älter worde by und fort cha meh als gnue,
da wüsch i viel, ach chönnt iss y, däheim und hät mi Rueh!
Du chasch mer säge, was de witt, das Schönschte wo's im Läbe git,
isch doch dä Ort däheim!